

Rezensionen von Buchtips.net

Thilo Schwichtenberg: Professor Zamorra - Folge 1288: Niemandslieben

Buchinfos

Verlag: [Bastei Entertainment \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Horror](#)
ISBN-13: ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,99 Euro (Stand: 30. April 2025)

John Sinclair, Professor Zamorra und Dorian Hunter befinden sich noch immer in dem mysteriösen Hotel und müssen den Schock über das Ableben von Jane Collins verkraften. Doch was ist Schein und was ist Sein? Immer wieder verschieben sich hier die Grenzen der Wirklichkeit. Auch als Zamorras langjähriger Freund Bill Flemming auftaucht, der schon viele Jahre tot ist, stellt sich die Frage nach der Realität. Weiterhin haben die drei Dämonenjäger keine Antwort auf die Frage gefunden, was es mit dem Kind auf sich hat, dass immer wieder in Erscheinung tritt. Und dann ist da noch das Seemonster, dass die drei Männer erneut angreift.

„Niemandslieben“ aus der Feder von Thilo Schwichtenberg ist der zweite Teil des großen Heftromans-Crossover, das letzte Woche mit Band 2360 der Serie John Sinclair („Niemandsländ“) begonnen hat. Nachdem bereits der Roman kleine Längen im Mittelteil hatte, kommt man leider nicht umhin zu sagen, dass dieser Band die Erwartungen nur bedingt erfüllt. Das liegt vor allem daran, dass die Story auf der Stelle tritt. Das Ziel eines solchen Crossovers sollte es schon sein, die Geschichte so zu erzählen, dass sich der Handlungsbogen über alle drei Folgen weiter entwickelt. Das ist hier leider nur mit Einschränkungen der Fall. Die drei Helden tapen weiter durch das Hotel und die davorliegende Umgebung, ohne zu wissen, wo sie sich genau befinden. Viele Szenen dieses Bandes kommen einem aus dem ersten Teil bekannt vor, was den Lesespaß drückt und auch für den Spannungsbogen Gift ist.

Stilistisch kann Thilo Schwichtenberg überzeugen, obgleich er für meinen Geschmack die Figur des John Sinclair nicht optimal erfasst hat. Ein wenig mehr Tiefe hätte ich mir auch im Verhältnis der drei Hauptfiguren untereinander gewünscht, wenn man sie schon mal in dieser Konstellation zusammen hat.

Sehr interessant ist hier wieder der Werkstattbericht am Ende, der von Thilo Schwichtenberg verfasst wurde. Zudem gibt es noch ein weiteres Interview mit Dennis Ehrhardt, der sich für den letzten Band „Niemandskind“ verantwortlich zeigt, der als Band 134 der Serie „Dorian Hunter“ erscheint.

Ein wenig habe ich die Befürchtung, dass die Crossover-Trilogie aus „John Sinclair“, „Professor Zamorra“ und „Dorian Hunter“ ein wenig zum Rohrkrepiere wird. Nachdem Band 1 nur leichte Längen hatte, kommt dieser zweite Teil hier nicht so ganz von der Stelle. Schon hier ist meines Erachtens eine große Chance vergeben worden. Der Roman liest sich sicher nicht schlecht, nutzt aber das Potenzial der Idee und der drei Serien nicht wirklich aus. Trotzdem freue ich mich auf das Finale.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[12. Oktober 2023]